

11. Dezember 2015

Ein kommunaler Stiftungsfonds als Alternative

Modell fürs Spinnerei-Projekt.

OFFENBURG (BZ). In der Diskussion um ein Kultur- und Kreativwirtschaftszentrum in der alten Spinnerei will der Steuerexperte und Honorarprofessor Lothar Schneider durch den Vorschlag eines kommunalen Stiftungsfonds doch noch eine Wende vor der entscheidenden Ratssitzung am Montag erreichen. Schneider ist Mitglied im Verein "Spinnerei – Kreativraum am Mühlbach" und ebenso im Arbeitskreis, der die Verhandlungen mit der Stadt Offenburg geführt hat. "Deshalb berührt mich der Entscheid für ein Aus im Gebäude der alten Spinnerei besonders", schreibt er in einer mit dem Verein abgestimmten Mitteilung.

Bekanntlich will die Stadt künftig den Schlachthof als Standort weiterverfolgen und den Webereihochbau für Investoren ausschreiben. "Bedenken wir, dass sich der Verein speziell für die Bewirtschaftung dieses Gebäudes gegründet hat, und nicht für einen Schlachthof", stellt Schneider klar. Er bringt jetzt einen Kommunalen Stiftungsfonds ins Spiel, der die Vorteile der Genossenschaft mit den Vorteilen der Stiftung vereine: "Es handelt sich um die Form der Treuhandstiftung deren Treuhänder die Genossenschaft ist."

"Eine Win-Win-Situation für alle Beteiligten"

Bei dem zweigleisigen Modell gebe es als Projektträger eine steuerpflichtige gewerbliche Stiftung sowie eine zweite gemeinnützige steuerfreie Stiftung die unter anderem mit zur Finanzierung diene. Ähnliche Projekte habe auch schon das Bundesumweltministerium zur Sanierung von ganzen Quartieren eingesetzt, so in Bad Oldesloe, Kiel und Nürnberg. "Auch fordert der Deutsche Städtetag in seinem Thesenpapier zur lokalen Demokratie mehr Bürgerbeteiligung, denn diese ist Kern der lokalen Selbstverwaltung", so Schneider, der in seinem umfassenden Konzept eine ganze Reihe an finanziellen und steuerlichen Vorteilen aufführt, durch die eine "Win-Win-Situation für alle Beteiligten" entstehe.

In seiner Presseerklärung erneuert Schneider auch den Wunsch des Vereins, den Ratsbeschluss auf das nächste Jahr zu verschieben.

Autor: bz